

Nicht schon wieder Atomkraft – 10 leere Phrasen

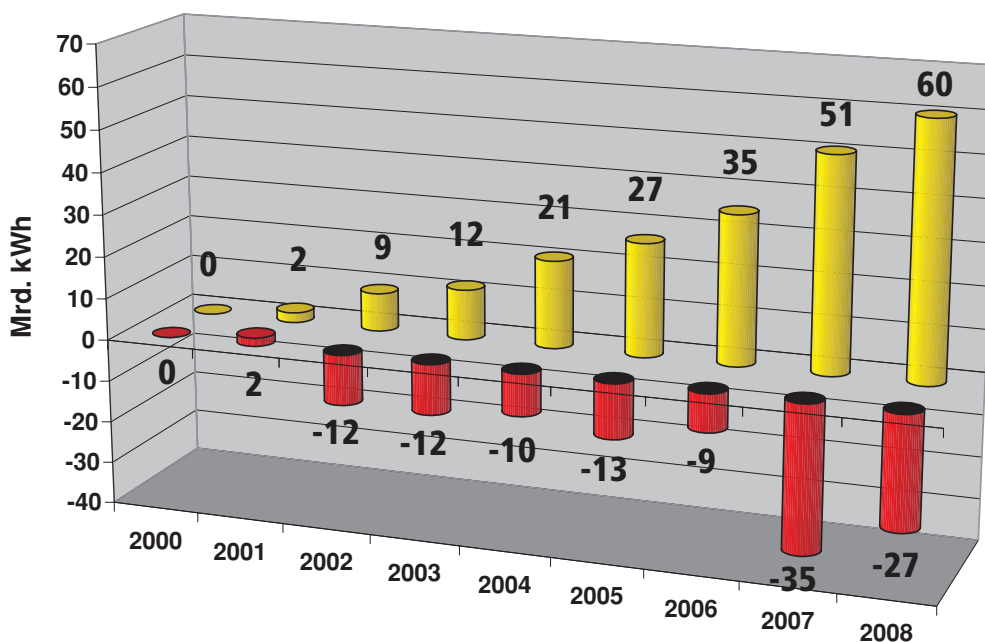
10

„Für begrenzte Zeit braucht man die Kernenergie weiterhin. Kernkraft ist eine Brückentechnologie.“



Markus Söder, bayerischer Umweltminister, 20. Februar 2009

Die Wahrheit:



Strom

■ aus erneuerbaren Energien

■ aus Atomkraft

Seit dem Ausstiegsbeschluss im Jahr 2000 nahm der Atomstrom um 27 Mrd. kWh* ab, der Strom aus Erneuerbaren Energien aber um 60 Mrd. kWh zu.

In Wirklichkeit ist keine Brückentechnologie nötig, denn die Energieeffizienztechnik und die Erneuerbaren Energien sind technisch ausgereift. René Umlauf aus dem Siemens-Vorstand schätzt, dass im Jahr 2025 53% der Stromproduktion von Erneuerbaren Energien kommen.

Stromeffizienz und Kraftwärmekopplungsanlagen bieten weit größere Potentiale als die Atomkraft. Das Bundeswirtschaftsministerium belegt, dass in Kraftwärmekopplung mehr als doppelt so viel Strom wirtschaftlich erzeugt werden kann als derzeit in Atomkraftwerken. Diese effiziente Stromerzeugung wird aber kaum genutzt.

Die Stromkonzerne decken einen Nettoexport von

mehr als 20 Mrd. kWh Strom jährlich. Eine „Brückentechnologie“ ist also überflüssig.

Längst haben auch in Deutschland die Erneuerbaren Energien einen höheren Anteil an der Energieversorgung als die Atomkraft (2007: Erneuerbare 8,6%, Atomstrom 4,5%).

Daten lieferten: Brennstoff-Wärme-Kraft, Bundeswirtschaftsministerium, Bundesumweltministerium, Pressemitteilung Siemens.

(* Im Jahre 2007 ging der Atomstrom wegen der Störfälle in den Atomkraftwerken Krümmel, Brunsbüttel und Biblis schneller zurück als im „Atomausstieg“ vorgesehen

Eine Information von



Vi.S.d.P.: Dr. Ludwig Trautmann-Popp, Obere Sandstraße 7, 96049 Bamberg